



Die ersten spannenden Momente beim Rieder Hallenfußballturnier gab es bereits am vergangenen Mittwochabend, als fünf Glücksfeen in den Räumen der Sparkasse Thedinghausen, gemeinsam mit der VGH wieder Hauptsponsor des Turniers, die vier Gruppen auslösten. FOTO: LARS KÖPLER

Schalke will erneut den Titel

MTV Riede richtet 6. Jugendförderkreis-Cup aus / 20 Mannschaften am Start

Von Lars Köppler

RIEDE. Einmal im Jahr kommen die kleinen Nachwuchsfußballer beim Hallenspektakel des MTV Riede groß raus. So auch am Sonntag und Sonntag, 17. und 18. Januar 2009, wenn in der Thedinghauser Gustav-England-Halle die sechste Auflage des wieder einmal hochkarätig besetzten Jugendförderkreis-Cups für E-Junioren steigt. Das Turnier beginnt um 8 Uhr mit den Spielen der Gruppen A und B.

Das achtköpfige Organisationsteam mit Teambetreuer Sascha Bramsteller sowie Frank Lindenberger, Danny Ohliger, Horst Schumacher, Timo Winkelmann, Rolf Lübemann, Kai Boßmann und Sven Bollmann hat bei den Planungen auf Altbewährtes zurückgegriffen, aber auch Neuerungen eingeführt. Die ersten spannenden Momente der Neuauflage gab es am Mittwochabend, als fünf Losfeen in den Räumen der Sparkasse Thedinghausen – gemeinsam mit der VGH wieder Hauptsponsor des Turniers – die vier Gruppen auslösten.

Im Gegensatz zum Vorjahr streiten nun 20 Mannschaften in vier Fünfer-Gruppen

um den JFK-Pokal. Das Orgateam hatte die fünf Lostöpfe nach regionalen Aspekten zusammengestellt. „Spielmodus und Spielplan waren zu unübersichtlich. Außerdem wollten wir einem weiteren Qualifikanten die Chance geben, an diesem Turnier teilzunehmen“, erklärte Danny Ohliger. Nach dem neuen Modus könne auch ausgeschlossen werden, dass die spannendsten Derbys schon in der Vorrunde stattfinden.

Zum Quintett der Glücksbringer gehörte neben Samtgemeindebürgermeister Gerd Schröder, Riedes Ortsbürgermeister Jürgen Winkelmann, Horst Braakmann von der VGH und Henning Struckmann von der Sparkasse auch Dennis Diekmeier, der als frisch gebackener U19-Europameister und Lizenzspieler Werder Bremens ein glückliches Händchen bewies. Nachdem die Idee mit Schulmannschaften im Vorjahr nicht fruchtete, haben die Organisatoren umgedacht und mit dem FC Verden 04, FC Huchting und TuS Sulingen drei unterklassigen Vereinen neben einem Team des Veranstalters die Qualifikation ermöglicht.

Neu dabei ist das englische Team von Southend United. Auch die Jungs vom FC Basel

betreten erstmals die Thedinghauser Sporthalle. Wieder dabei nach kurzer Abstinenz ist auch Brøndby Kopenhagen. Rapid Wien komplettiert das Feld der internationalen Gäste. Aus dem Norden bereichern der Hamburger SV und Hannover 96 das Turnier. Auch Hertha BSC Berlin hat seine Teilnahme zugesagt. Für Titelverteidiger FC Schalke 04, Vorjahresfinalist Borussia Dortmund sowie Seriensieger Bayer Leverkusen ist der Kampf um den JFK-Cup bereits zur Tradition geworden. „Die Gruppen sind sehr ausgeglichen besetzt“, analysierte Danny Ohliger die Auslosung. Ein Teil der Erlöse aus dieser Sportveranstaltung kommt dem Zentrum für traurende Kinder und Jugendliche zugute.

DIE GRUPPEN IM ÜBERBLICK

Gruppe A: FC Huchting, Hamburger SV, Bayer Leverkusen, Arminia Bielefeld, FC Basel
Gruppe B: MTV Riede, Hannover 96, 1. FC Köln, Hertha BSC Berlin, Rapid Wien
Gruppe C: FC Verden 04, VfL Wolfsburg, FC Schalke 04, MSV Duisburg, Brøndby Kopenhagen
Gruppe D: TuS Sulingen, SV Werder Bremen, Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, Southend United FC

Der Krisensitzung folgt ein erstes Lebenszeichen

Serienverlierer Wahnebergen schöpft trotz 2:3 in Riede neuen Mut

Von Andreas Ballscheidt

WAHNEBERGEN. Nach dem Abschluss der Hinrunde in der Fußball-Kreisliga steht dem SV Wahnebergen das Wasser bis zum Hals. Die Mannschaft des Trainergespanns Malte Ruge/Jörg Müller feierte bereits vor sechs Wochen seinen letzten Sieg (3:2 gegen Aufsteiger SV Baden) und fiel nach einer Serie von sechs sieglosen Spielen auf den vorletzten Tabellenplatz zurück. Damit ist Wahnebergen neben dem TSV Achim momentan erster Kandidat für den Abstieg in die 1. Kreisklasse.

„Es ist richtig, dass es in den vergangenen Wochen nicht gut für uns gelaufen ist“, räumt Müller ein. Ruge glaubt die Ursache für den Sturz in den Tabellenkeller gefunden zu haben. „Wir haben Probleme mit Verletzungen.“ Müller selbst kann wegen eines Kreuzbandrisses schon seit Wochen nicht mehr spielen. Und auch Ruge lief wegen muskulärer Probleme längere Zeit nicht auf. Er gab sein Comeback erst am vergangenen Sonntag beim Wahneberger 2:3 in Riede. „Malte fehlte dem Team als Abwehrchef“, sagt Müller, der im selben Atemzug Andreas Badenhop ins Spiel bringt. Badenhop ersetzte den Spielertrainer auf der Position des Liberos. Zwar zeigte er dort eine gute Leistung – wurde von seiner Mannschaft aber schmerzhaft im Angriff vermisst. Badenhop ist gelernter Stürmer. In der Spitze ist Matthias Apholz seit Wochen auf sich allein gestellt. Zudem muss Wahnebergens Trainer schon mehrere Spieltage lang auf Henning Wehland (Schienbeinprellung) und Steffen Sehland verzichten. Sehland sah eine Rote Karte, als er in der Reserve des SVW aushalf.

Ein weiteres Problem für das schlechte Abscheiden während der Herbstserie ist für Jörg Müller die mangelhafte Einstellung bei einigen Spielern, die überdies nicht gerade kritikfähig sind. „Es ist eine Kopsache, wie man in ein Spiel geht und wie man sich in ihm einbringt“, sagt Müller. Die Mannschaft hat sich in der vergangenen Woche ohne ihre Trainer zu einer Aussprache getroffen. „Das Gespräch ist sehr positiv verlaufen. Gegen Riede haben wir bereits gesehen, dass wieder alle an einem Strang ziehen wollen.“

Für Jörg Müller gehört die Mannschaft nicht ans Tabellende. „Vom Potenzial der einzelnen Spieler her ist ein guter einstelliger Rang möglich.“ Mit Matthias Müller wurde ein starker Keeper geholt, der im vergangenen Jahr noch bei den A-Junioren gespielt hat. „An Müller liegt es bestimmt nicht, dass wir neben Riede und Borstel die



Wegen einer Knieverletzung steht Jörg Müller dem SV Wahnebergen derzeit nur als Kotrainer zur Verfügung. FOTO: HENNING HASSELBERG

meisten Gegentore bekommen haben“, lobt Müller die neue Nummer eins des SV Wahnebergen. Er schätzt außerdem Christoph Lübemann und Jens Ludwig, die ihre Arbeit auf dem Fußballplatz als „Sechser“ verrichten. Im zentralen Mittelfeld konnte mit Mirko Prötzel ein Nachfolger für Klaas Kiese-wetter gefunden werden, der zu Beginn der Serie zum SV Vorwärts Hülsen in die Bezirksliga abwanderte.

„Prötzel ist mit seinen 21 Jahren bereits ein guter Spielmacher“, urteilt Müller, der sich von der Rückserie einiges verspricht. Bereits am morgigen Sonntag (Anstoß: 14 Uhr), wenn der SVW beim ebenfalls seit Wochen erfolglosen TSV Bierden antritt, soll ein Dreier herauspringen. „Beim 3:4 im Hinspiel hatten wir Pech gehabt, doch diesmal wollen wir gewinnen“, hat Müller den Kampf um den Klassenerhalt noch längst nicht aufgegeben.

Stadt Verden sperrt ihre Fußballplätze

VERDEN (EMÜ). Verden und seinen umliegenden Ortschaften Borstel, Dauelsen und Hönisch steht ein fußballfreies Wochenende bevor. Wegen der Witterungsverhältnisse am Freitagvormittag hat die Stadt Verden ihre Sportplätze gesperrt. Unter anderem fallen folgende Fußballspiele aus: FC Verden 04 – TSV Gnarrenburg (Bezirksliga), Borsteler FC – SG Langwedel, TSV Dauelsen – TSV Brunsbrock (beide Kreisliga), FC Verden 04 II – TSV Bassen II (1. Kreisklasse), FC Verden 04 – SV Ahlerstedt/Ottendorf (B-Junioren-Bezirksliga), FC Verden 04 – Rotenburger SV (C-Junioren-Bezirksliga). Ferner wird in der A-Junioren-Bezirksliga das Verdenener Auswärtsspiel gegen den TSV Winsen nicht zur Austragung kommen. Während in der Oberliga Niedersachsen Ost bis Freitagabend nur die Begegnung TuS Celle FC – MTV Gifhorn der Witterung zum Opfer fiel, ist der Spieltag in der Oberliga Hamburg komplett gestrichen worden.

IN KÜRZE

Fußball: Spartenleiter Thorsten Garbrecht ist vom TV Oyten seines Amtes enthoben worden. Anlass war ein Spiel zweier D-Jugend-Mannschaften des TV Oyten, bei dem Garbrecht als beteiligter Trainer den ebenfalls dem TV Oyten angehörenden Schiedsrichter bedroht haben soll. Eltern, die zusammen mit den Jugendlichen Zeugen des Vorgangs waren, hatten daraufhin die Führung des Gesamtvereins schriftlich über den Vorfall unterrichtet. Da Garbrecht sich nicht zum Rücktritt entschließen konnte, wurde er von der Klubspitze als Spartenleiter wie als Trainer abgesetzt. (MSÖ)

Handball: Das für den 29. November angesetzte Derby in der Handball-Oberliga Nordsee der Weiblichen A-Jugend zwischen Spitzenreiter TV Oyten und dem Tabellendritten SV Werder Bremen ist auf Wunsch der Gäste verlegt worden. Neuer Spieltermin ist der 17. Januar 19 Uhr (Sporthalle Pestalozzistraße). Die Mannschaft von Trainer Sebastian Kohls hat somit in diesem Jahr nur noch ein Spiel auszutragen (am 13. Dezember gegen SV Falke Steinfeld). (PRÜ)

Handball: Rückraumspieler Majk Skorik (28) wechselt vom Regionalisten ATSV Habenhausen zum Oberliga-Spitzenreiter SG Achim/Baden. Er wird dort erst nach Verbüßung einer zweimonatigen Wechselsperre eingesetzt werden können. (MSÖ)

RSV reaktiviert Heiko Malende

Oberliga Niedersachsen Ost: Die Prügelnaben der Liga stehen vor einer ganz schweren Aufgabe. Nach der 1:11-Blamage im Kreisderby gegen den TuS Heeslingen will sich der **Rotenburger SV** im Auswärtsspiel gegen den neuen Tabellenführer **Goslarer SC** um Wiedergutmachung bemühen. „Ich will auf jeden Fall sehen, dass die Mannschaft Charakter zeigt“, fordert Trainer Hartmut Schwolow. Er hat lange überlegt, nach der Schmach gegen den Erzrivalen Heeslingen die Brocken hinzuwerfen. Doch inzwischen hat er sich entschlossen weiterzumachen, um den Ruf des Rotenburger SV wieder herzustellen. Gegen Goslar wird es einige personelle Veränderungen geben. Beispielsweise wurde Alexander Chertov aus dem Kader verbannt, weil er am vergangenen Sonntag unentschuldig gefehlt hat. Wieder im Training ist nach einer gesundheitlich bedingten Pause Dominik Becker, doch er wird voraussichtlich erst nach der Winterpause wieder ins Spielgeschehen eingreifen können. Reaktiviert wurde dagegen RSV-Urgestein Heiko Malende. Hartmut Schwolow: „Er soll in Goslar von Beginn an spielen.“ (JHO)

Heute, 14 Uhr, Osterfeldstadion Goslar

Precht wieder erste Wahl

Bezirksliga 3: Nach einem kurzen Zwischenhoch zeigt die Formkurve des **TSV Dörverden** wieder nach unten. Er musste zuletzt ein 1:2 gegen Hülsen und ein enttäuschendes 1:1 gegen den Tabellenletzten Gencler Achim hinnehmen. Nun trifft Dörverden im dritten Heimspiel in Folge auf den Tabellenfünften **ASV Ihlpohl**. Im Hinspiel gab es für die Elf von Trainer Rehorst ein 2:3. „Das Spiel hätten wir niemals verlieren dürfen“, erinnert sich Rehorst nur ungerne. Jetzt hofft er auf die erfolgreiche Revanche. Wichtig wird sein, Torjäger Mickun sowie Routinier Brandstetter in den Griff zu bekommen. Ihlpohl spielte noch am Mittwoch und unterlag im Endspiel um den Presse-Supercup dem Brinkumer SV mit 1:3. Der Dörverdener Coach muss weiterhin auf die verletzten Vitali Seibert, Jan Twietmeyer und Carsten Schloßhauer verzichten. Dafür kann Rehorst wieder auf Stürmer Matthias Precht setzen, dessen Formkurve nach einer Verletzung deutlich nach oben zeigt. „Ich möchte mindestens noch sechs Punkte aus den letzten vier Spielen bis zur Winterpause holen“, lautet das Ziel von Rehorst. (JHO)

Sonntag, 14 Uhr, Dörverden

TBU will Rechnung begleichen

Bezirksoberliga Lüneburg: Mit dem kommenden Gegner **VfL Jesteburg** haben die Kicker des **TB Uphusen** noch eine Rechnung offen. Bei der 1:3-Hinspielniederlage blamierte sich die Mannschaft von Trainer Frank Thinius ordentlich und leitete gleichzeitig eine schwarze Serie ein. Mittlerweile hat sich die Truppe vom Aremkamp aber prächtig erholt und den Anschluss an das obere Tabellendrittel geschafft. Nach acht Spielen ohne Niederlage haben die Uphuser den morgigen Kontrahenten längst überholt, dürfen aber auch den Blick ins untere Tabellendrittel nicht vernachlässigen. Die unorthodoxe Spielweise des VfL Jesteburg und die Schwäche des eigenen Teams gegen sogenannte Außenseiter bereiten Thinius auch etwas Unbehagen. Deshalb ist ein Sieg – egal wie der zustande kommt – auch das primäre Ziel des Trainers. Der hat mindestens zwei Ausfälle zu beklagen. Selami Sor ist nach seinem Platzverweis vorerst gesperrt, und Ersatz-Libero Patrick Kroll hat sich einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zugezogen. Thinius hofft aber auf die Einsätze Gökmen Durmus, Fikret Akan und Malte Denecke. (LKÖ)

Sonntag, 14 Uhr, Uphusen

Oberbüsch bangt um vier Kräfte

Bezirksoberliga: Lüneburg: Trainer Bernd Oberbüsch hat die Niederlage seines **TSV Etelsen** in Stade hart getroffen. Vor allem die Leichtfertigkeit, mit der eine 3:1-Führung binnen weniger Minuten verspielt worden war, frustrierte den Coach. Mit dem **SV Rot-Weiß Cuxhaven** wartet nun erneut eine absolute Spitzenmannschaft auf die Schlossparkkicker. Und schon im Hinspiel (1:5) erliefen die Etelser nach starken 70 Minuten Anschauungsunterricht in Sachen Cleverness und Konzentration. „Uns muss es gelingen, über 90 Minuten konzentriert zu Werke zu gehen“, fordert Manager Wolfgang Goerdel. Der erwartet einen offensiv ausgerichteten Gegner. Um über den Kampf ins Spiel zu finden, hat Trainer Bernd Oberbüsch deshalb in dieser Trainingswoche eine Schienbeinschoner-Pflicht eingeführt. Sollte das Spiel stattfinden, muss Oberbüsch allerdings um den Einsatz von Jan Petaux, André Manta und Cuma Avanas bangen. Auch Stefan Danylyszyn ist nach überstandener Grippe noch nicht wieder fit. Von der Küste kamen derweil Signale, dass ein Spelausfall aufgrund des erwarteten Wintereinbruchs wahrscheinlich sei. (LKÖ)

Sonntag, 14 Uhr, Cuxhaven

Duell der Sorgenkinder

Bezirksliga 3: Drittes Spiel, drittes Derby für Deniz Ekici. Der neue Trainer des wiedererstarnten Schluslichtes **SV Genclerbirliği Achim** möchte den positiven Trend aus den Spielen gegen Verden (2:1) und in Dörverden (1:1) auch gegen den **SV Vorwärts Hülsen** fortsetzen. Der Gast aus dem Südkreis steht in der Tabelle nur unwesentlich besser da als die Achimer. Um sich dem Konkurrenten zu nähern, will Ekici erstmals seine Defensivtaktik etwas lockern. Der Coach agiert mit zwei Spitzen und fordert mehr Risikobereitschaft. Der kleine Kader lässt aber nur wenig Handlungsspielraum zu. Hülsens Trainer Peter Powels ist ebenfalls nicht zu beneiden. Er steht vor der schweren Aufgabe, den „Dino“ der Bezirksliga vor dem Abstieg zu retten. Ausgerechnet Maik Alpert, einer der wenigen Stürmer mit Format, plagt sich mit einer Leistenverletzung herum. Ohne den operierten Willem van den Boom fehlt Powels ein weiterer Schlüsselspieler. Im Hinspiel gelang den Vorwärts-Kickern ein knappes 3:2, auch weil Gencler damals konditionell nicht auf der Höhe war. An einen Einbruch des Heimteams mag Peter Powels diesmal aber nicht glauben. (LKÖ)

Sonntag, 14 Uhr, Bierden (Schule)

Schlagerspiel in Uesen

Bezirksliga 3: Ohne Hansen, Görmez und Henke geht der **TSV Uesen** in das Spiel gegen den **TSV Bevern**, das sich ohne weiteres als Spitzenspiel apostrophieren lassen darf. Denn das Team um Trainer André Schmitz hat am vergangenen Wochenende seinen Platz im vordersten Viertel der Tabelle durch einen 4:2-Erfolg gegen den TSV Sittensen gefestigt und nun sogar die Chance, durch einen Dreier gegen den aktuellen Zweiten an den Gästen aus dem Kreis Bremervörde vorbeizuziehen. Bevern musste sich zeitgleich beim TSV Bothel mit 1:3 geschlagen geben, eine ebenso unerwartete wie vermeidbare Niederlage. Stellungfehler und Abschlussschwächen des TSV sowie eine Ampelkarte gegen Christian Gieschen begünstigten den Sieg des Aufsteigers. Bevern hat in Uesen also etwas gutzumachen, was freilich auch für die Gastgeber gilt, die sich an den jüngsten Auftritt in Bevern nicht so gern erinnern mögen, konnten sie dort doch trotz 3:1-Führung keinen Punkt mitnehmen, sondern unterlagen noch mit 3:4. Diesmal braucht Uesen die Geduld, die das Team gegen Sittensen auszeichnete. (MSÖ)

Sonntag, 14 Uhr, Uesen



Hoffnungsträger beim TSV Dörverden: Torjäger Matthias Precht (rechts) zeigte nach seiner Verletzungspause zuletzt ansteigende Form. FOTO: HENNING HASSELBERG